

Solidarität mit den Menschen vom Hochland

Hintergrund

Anfang Januar 2023 beschlossen mehrere Organisationen aus dem Hochland nach Lima zu kommen um gegen die Polizeigewalt zu protestieren. (49 Personen starben in einem Monat durch Polizeigewalt). Die Studentenvereinigung der Universität San Marcos übernahm am 18. Januar die Universität, um die Demonstranten unterzubringen. Das missbilligte die Universitätsbehörde, der Rektor der Ingenieurschule öffnete aber seine Türen. Darauf riefen die Behörden der Universität die Polizei, „um die Einrichtungen der Universität zu schützen.“ Bei einem gewaltsamen Polizeieinsatz wurden 200 Personen verhaftet und zur „Staatsicherheit“ gebracht mit dem Verdacht, dass sie Terroristen seien. Eine einzige Person wurde nach den Ermittlungen festgenommen.



Schützenpanzer der Polizei vor der Universität San Marcos

Viele kleine Projekte

Unsere Spenden gehen an das Institut Amelio Placencia in Peru. Das unterstützt zB:

- Stipendien für Jugendliche
- Krankheitskosten für Seelsorgende
- Unterhalt von Fahrzeugen in entlegenen Orten.

Weitere Projekte und Informationen finden Sie hier:



Solidaritätsaktionen

Am selben Abend meldet sich eine grosse Gruppe von Anwälten freiwillig bei der Staatsicherheit, um den Inhaftierten ihre juristischen Dienste anzubieten. Mit dabei waren auch Anwälte der Bewegung Katholischer Berufstätiger MPC.

Viele Personen wurden innerhalb von drei Tagen wieder frei gelassen. Die Ermittlungen laufen aber weiter. Ehrenamtliche Anwälte kümmern sich kostenlos um sie, Psychologen bieten ihnen Unterstützung an.

In Abstimmung mit Caritas Lima und einzelnen Pfarreien unterstützen auch andere Mitglieder der Universitätsbewegung UNEC die Sammlung von Lebensmitteln. Das Institut Amelio Placencia stellte die Räume für die Versammlungen zur Verfügung.

Wichtige Zeichen christlicher Präsenz in schwierigen Zeiten.

Carmen Lora



rechts: Sylvia Pizarro, Caritas Lima

Besuch von Bernhard Schibli

Im November 2022 besuchte **Bernhard Schibli** Peru. Er traf sich in Lima mit **Carmen Lora von der Partnerorganisation Amelio Placencia**. Er bekam einen guten Eindruck von Amelio Placencia und ist überzeugt, dass sie professionell und seriös arbeiten.

Zwischen Angst und Hoffnung

Peru hat ein **sehr schwieriges Jahr** erlebt. Dazu ein **Ausschnitt** aus dem Bericht von Carmen Lora:

Brutale Repression

Seit dem 7. Dezember hat das Land die sehr repressive Reaktion der Regierung auf die verschiedenen Demonstrationen erlebt. Innerhalb von 60 Tagen wurden 49 Menschen durch Schüsse der Ordnungskräfte getötet ohne dass sie dazu legitimiert waren. Bei mehreren der Getöteten handelte es sich um Minderjährige oder um Personen, die versuchten, anderen Verletzten zu helfen. Die Zahl der Verletzten belief sich zwischen Dezember und Februar auf etwa 1.800 Zivilisten und 600 Polizeibeamte. (Ganzer Text -> Homepage)



Campesinos in San Marco

Carmen Lora, Lima, Mitglied des Institutes Amelio Placencia



Rechnung 2022-2023

Wir erhielten 7'048.- CHF Spenden von Privatpersonen und Pfarreien, 30'000.- CHF von der Kommission für Entwicklung und Missionen der Gesamtkirchengemeinde Bern. Damit konnten wir **42'000 \$ nach Peru** schicken.

Bei den Wertschriften betrug der Kursverlust 720.- CHF, die Spenden sind leicht zurückgegangen, unser Vermögen hat um 4'001.- CHF abgenommen.

Rechenschaft geben wir jährlich dem Bistum Basel, der Steuereinspektion des Kantons Solothurn, der Zewo und der KEM Bern. Die Unterlagen senden wir auf Anfrage gerne zu. Wir sind im **Handelsregister** eingetragen. **Spenden können in der ganzen Schweiz von den Steuern abgezogen werden.**

Wir engagieren uns für die Kirchensolidaritätsstiftung



Marie-Louise Flury, Sekretariat - Christoph Schwager, Aktuar* - Helena von Burg, Revisorin Felix Weder, Präsident* - Heinz Büttiker, Kassier* - Bernhard Schibli, Beisitzer* Hans Alberto Nikol, Revisor, fehlt auf dem Bild (* = im Stiftungsrat)

www.solidaritaetperu.ch

Auf der Homepage finden Sie unter „Rundbriefen“ den **ganzen Text von Carmen Lora** zur Lage in Peru und **Fotos** von den unterstützten **Projekten**.

Aktuelle Informationen über Peru:

www.infostelle-peru.de (deutsch)

www.cep.com.pe (spanisch)

Einzahlungen

Am einfachsten mit dem QR-Code rechts. Oder mit dem beiliegenden Einzahlungsschein auch am Postschalter.

Herzlichen Dank für Ihre Spende !

